

**Vergabe der Betriebsträgerschaft für die
Öffentliche Ausschreibung Familienfreundliches
Freiham:**

- **Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien**
- **Familien- und Beratungszentrum/Familienstützpunkt Freiham (FSP)**
- **Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege**
- **Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren**

22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17434

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Trägervergabe für die Öffentliche Ausschreibung „Familienfreundliches Freiham“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Empfehlung zur Trägerschaft
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Zustimmung zur vorgeschlagenen Vergabe der Betriebsträgerschaft
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Trägerauswahlverfahren
Ortsangabe	<ul style="list-style-type: none">• 22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied• Quartierszentrum Freiham, Grete-Weil-Straße

**Vergabe der Betriebsträgerschaft für die
Öffentliche Ausschreibung Familienfreundliches
Freiham:**

- **Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien**
- **Familien- und Beratungszentrum/Familienstützpunkt Freiham (FSP)**
- **Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege**
- **Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren**

22. Stadtbezirk – Aubing-Lochhausen-Langwied

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17434

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12797) wurde die Neuerrichtung und die Inbetriebnahme der Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien, des Familien- und Beratungszentrums/ Familienstützpunktes Freiham (FSP), der Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege und der Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beschlossen. Im Vortrag der Referentin wurde die Durchführung eines Trägersauswahlverfahrens für die Trägerschaft der Einrichtungen festgelegt. Zudem wurde beschlossen, das Ergebnis der Trägerschaft dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Aufgrund des Ergebnisses des durchgeführten Trägersauswahlverfahrens wird vorgeschlagen, die Trägerschaft dem SOS-Kinderdorf e. V./SOS-Kinderdorf München zu übertragen.

1 Bewerbungsverfahren

Mit Beschluss des Sozialausschusses vom 07.07.2005 und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 12.07.2005 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 06284) wurden die neu gefassten „Grundsätze zur Ausschreibung und Auswahl von Trägerschaften für bezuschusste soziale Einrichtungen“ festgelegt. Im Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 27.05.2008 und des Sozialausschusses vom 29.05.2008 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00022) wurden die Verfahrensschritte zum Trägerschaftsauswahlverfahren vereinbart. Auf der Basis dieser Grundsätze hat das Sozialreferat (Stadtjugendamt und Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser/Soziales) die öffentliche Ausschreibung Familienfreundliches Freiham (Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien, Familien- und Beratungszentrum/Familienstützpunkt Freiham (FSP), Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege, Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren) vorgenommen.

Die Ausschreibung wurde über das München Portal in das Internet gestellt und im Amtsblatt Nr. 19/2019 veröffentlicht. Zusätzlich wurden alle Wohlfahrtsverbände und alle Träger des Produktes „Förderung der Erziehung in der Familie“ per E-Mail auf die Ausschreibung hingewiesen. Die Bewerbungsfrist begann am 01.07.2019 und endete am 30.09.2019 um 12.00 Uhr. Sie betrug somit 13 Wochen.

2 Auswahlverfahren

2.1 Auswahlkommission

Die Angaben und die Aussagen der eingegangenen Bewerbungen wurden durch eine Kommission von fünf Fachkräften aus zwei Ämtern des Sozialreferates bewertet.

2.2 Bewertungskriterien und Gewichtung

Gemäß des o. g. Beschlusses des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 27.05.2008 und des Sozialausschusses vom 29.05.2008 zum Trägerschaftsauswahlverfahren wurde von den Bewerberinnen und Bewerbern das Ausfüllen eines standardisierten Bewerbungsformulars verlangt. Dieses durfte den Umfang von fünfzehn Seiten nicht überschreiten. Hintergrund waren die höhere Vergleichbarkeit, eine einheitliche Rahmenvorgabe und eine Begrenzung der Bewerbungsunterlagen auf ein bearbeitbares Maß. Wegen der Ausschreibung von mehreren Angeboten wurde die Seitenanzahl von zehn auf fünfzehn Seiten erweitert. In der öffentlichen Ausschreibung wurde mitgeteilt, dass auf alle Auswahlkriterien einzugehen ist.

2.3 Vergleich der Angebote gemäß den Ausschreibungsgrundsätzen.

Den Ausschreibungsgrundsätzen entsprechend überprüfte das Sozialreferat die eingegangenen Angebote der Träger nach den Kriterien „Fachlichkeit“ und „Wirtschaftlichkeit“. Dabei wurden die fachlichen Kriterien in Bezug auf die Aufgabenerfüllung höher bewertet.

2.4 Bewertungsskala und Berechnung der Punkte

Jedem Kriterium wurden fünf Punkte zugeordnet. Null Punkte entsprachen der Einwertung „nicht erfüllt“, ein Punkt „wenig erfüllt“, zwei Punkte „eher erfüllt“, drei Punkte „weitgehend erfüllt“, vier Punkte „Bewertung ganz erfüllt“ und fünf Punkte „mit Auszeichnung erfüllt“.

Die fünfköpfige Kommission konnte für alle Kriterien pro Bewerbung höchstens 325 Punkte vergeben. Da die Kriterien zusätzlich nach ihrer fachlichen Bewertung gewichtet wurden, konnte jede Bewerbung maximal 750 Punkte erreichen.

2.5 Auswahlkriterien

Folgende Auswahlkriterien waren ausschlaggebend:

Auswahlkriterien Fachlichkeit

- Personalkonzept der geplanten Einrichtungen (Ziele, Methoden, Personalgewinnung und -führung, Aufgaben des Personals, Qualitätsmanagement, Synergieeffekte), (3-fach-Wertung)
- Sozialraumorientierung und Kooperationen: Veranschaulichung der Kenntnisse über die betreffende Sozialregion und über die Vernetzung mit den Institutionen vor Ort. Konkrete Überlegungen zur Entwicklung und Durchführung von Angeboten in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern in der Region, (3-fach-Wertung)
- Zielgruppenorientierung: Darstellung konkreter Maßnahmen zur Erreichbarkeit von (neu zugezogenen) Familien (in prekären Lebenslagen) und Kindern im Grundschulalter (sechs bis zu zehn Jahren), (2-fach-Wertung)
- Darstellung bedarfsgerechter Öffnungszeiten, auch an Wochenenden und in den Ferien, (2-fach-Wertung)
- Darstellung der Einbindung der Querschnittsaufgaben Gender Mainstreaming und geschlechtsspezifische Arbeit, interkulturelle Arbeit, Inklusion und sexuelle Identität, (1-fach-Wertung)

Orientierungs- und Anlaufstelle

- Konzept zu Aufbau und Ausgestaltung der Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien, (3-fach-Wertung)

Familien- und Beratungszentrum/Familienstützpunkt Freiham

- Darstellung konzeptioneller Ideen, evtl. praktischer Erfahrungen in Angeboten zur Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII) insbesondere für Familien in prekären Lebenslagen, (3-fach-Wertung)
- Darstellung der gelungenen Balance zwischen der Eigenständigkeit der Bereiche Familien- und Beratungszentrum und Kindertreff und der Verknüpfung der einzelnen Angebotssegmente der jeweiligen Einrichtung, (3-fach-Wertung)
- Darstellung der Vorstellungen zur verbindlichen Zusammenarbeit des Familien- und Beratungszentrums mit der psychologischen Fachkraft der regional zuständigen Erziehungsberatung, (2-fach-Wertung)

Ersatzbetreuung Kindertagespflege

- Darstellung der spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen mit der Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege, insbesondere auf dem Gebiet des pädagogischen Konzepts, (2-fach-Wertung)
- Darstellung der Organisation, Einsatzplanung und Leitung einer Mobilen Tagesbetreuung, (2-fach-Wertung)

Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren

- Darstellung konzeptioneller Ideen, evtl. praktischer Erfahrungen in der Offenen Arbeit mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren und Angebote und deren Umsetzung in Bezug auf die Zielgruppe, (2-fach-Wertung)

Wirtschaftlichkeit

- Bei der Auswahl des Trägers werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes sowie die Kostentransparenz und ggf. der Einsatz von Eigenmitteln/Einnahmen beurteilt und berücksichtigt, (2-fach-Wertung).

3 Bewerbungen und Auswertungen

Da Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse betroffen sind, wird dieser Gliederungspunkt in der nichtöffentlichen Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17435) behandelt.

4. Ergebnis der Auswahlkommission

Bei den eingereichten Bewerbungen wurde auf alle vorgegebenen und verschieden gewichteten Bewertungskriterien eingegangen. Die Bewerbung des Trägers SOS-Kinderdorf e. V./SOS-Kinderdorf München erhielt im Auswertungsverfahren insgesamt die höchste Punktezahl und konnte so die Kommission überzeugen.

Die Zielgruppen und ihre Bedarfe werden in der Bewerbung fachlich treffend dargestellt und bedarfsgerecht in Verbindung mit konkreten Maßnahmen und den passenden Angebotszeiten gebracht. Die Öffnungszeiten sind an die Bedarfe der Familien und Berufstätigen (auch Angebote an Abenden, an Wochenenden und in den Schulferien) angepasst.

In einem ausführlichen Personalkonzept wird sehr klar und prägnant eine ausgefeilte Personalgewinnung, -führung und -entwicklung beschrieben. Synergieeffekte auf mehreren Ebenen sind konkret dargelegt. Die Nutzung der Räume durch Kooperationspartnerinnen und -partner ist mit bedacht.

Anhand einer hervorragenden Beschreibung der Sozialregion und der zu erwartenden Herausforderungen, wird die gute Kenntnis des Gebietes mit bereits starker und guter Vernetzung vor Ort ersichtlich. Konkrete Beispiele für Zusammenarbeit werden gut nachvollziehbar beschrieben.

Der Träger bringt fundierte Erfahrung und Ideen bezüglich der verbindlichen operativen Zusammenarbeit des Familienzentrums und der psychologischen Fachkraft der Erziehungsberatung mit.

Bei den Querschnittsaufgaben wird auf die Haltung der Fachkräfte und auf das Thematisieren möglicher Ausgrenzungen unter den Besucherinnen und Besuchern Wert gelegt. In konkreten Beispielen wird dargestellt, wie die Willkommenshaltung allen Kindern und Familien gegenüber und der Wert der Vielfalt in der Einrichtung zum Ausdruck gebracht wird.

Der Träger kann noch keine praktische Erfahrung in der Ersatzbetreuung Kindertagespflege nachweisen, hat aber im Rahmen dieser Bewerbung die zu erbringenden Leistungen gut recherchiert und alle wichtigen Elemente des pädagogischen Konzeptes dargestellt. Die organisatorischen Rahmenbedingungen sind sehr gut überlegt und beschrieben. Als einziger Bewerber hat der Träger im Rahmen der Ersatzbetreuung Kindertagespflege die Kooperation mit dem Sozialbürgerhaus benannt.

Die Darstellung der konzeptionellen Ideen für die Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beruht auf jahrelangen praktischen Erfahrungen. Die verschiedenen Angebotselemente sind überzeugend aufeinander abgestimmt.

Insgesamt zeichnet sich die Bewerbung von SOS-Kinderdorf e. V. durch die fachlich sehr konkrete Beschreibung der Ziele und der Konzepte analog zu allen Kriterien des Auswahlverfahrens aus. Die Vorstellungen erscheinen realistisch und praktisch sehr

gut umsetzbar. Aus der Bewerbung spricht viel Erfahrung und sehr gute Kenntnis über die Region.

Aufgrund seiner differenzierten Beantwortung aller Auswahlkriterien erreicht SOS-Kinderdorf e. V./SOS-Kinderdorf München in der Bewertung mit 673 von 750 Punkten den ersten Platz.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Koller, der Stadtkämmerei, dem Behindertenbeirat, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Die Trägerschaft für die Orientierungs- und Anlaufstelle für neu zugezogene Familien, das Familien- und Beratungszentrum/Familienstützpunkt Freiham (FSP), die Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege und die Einrichtung der Offenen Arbeit für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren wird SOS-Kinderdorf e. V./SOS-Kinderdorf München übertragen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An den Behindertenbeirat

An den Vorsitzenden, die Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher sowie die Kinder- und Jugendbeauftragten des Bezirksausschusses des

22. Stadtbezirkes (6-fach)

An das Sozialreferat, S-II-KJF/PV

An das Sozialreferat, S-II-KJF/KT

An das Sozialreferat, S-II-KJF/A

An das Sozialreferat, S-IV-SBH Pa/L

z.K.

Am

I.A.